

„Praktische Betrachtungen über figuriertes Singen“

©Cornelius und Donna Reid, New York.

©Exzerpt und deutsche Übersetzung Margaretha Bessel, Frankfurt a.M.

Als Giambattista Mancini in seinen *Praktische Reflektionen über Figuriertes Singen* (1774) konstatierte, „dass von allen Schwierigkeiten, denen man in der Kunst des Singens begegnet, die weit größte die Vereinigung zweier Register sei“, und dass jegliches Ungleichgewicht zwischen ihnen von denen überwunden werden kann, „die ernsthaft studieren werden, wie es zu tun sei“, berührte er das fundamentale Problem, dem man während der vielen Phasen der technischen Entwicklung, durch die ein Sänger gehen muss, um eine koordinierte nahtlose Skala zu bekommen, begegnet.

Bevor ein Trainingsprogramm erdacht werden kann, welches eine erfolgreiche Vereinigung der Register beeinflussen kann, müssen auf mehrere Fragen Antworten gegeben werden.

Die erste wäre: was ist die höchste Zielsetzung eines technischen Trainings?

Dem Konsens zwischen den Autoritäten der Bel Canto Ära folgend, war der Zweck eines technischen Trainings, die zwei Register (das Brustregister und das Falsett) zu einem Punkt zu bringen, an dem sich jedes über einen Umfang von zwei Oktaven in eine nahtlose Skala integrieren würde. Mancini beobachtete, dass in seltenen Fällen dies ein Geschenk der Natur sei. Jedoch ist es eine Fähigkeit, die glücklicherweise durch gewissenhaftes Studieren erreicht werden kann.

Wenn das, was als Stimme wahrgenommen wird, in einem rein physischen Sinn nichts als die Bewegung von Luft ist, die durch die Aktivität von Muskeln in Bewegung gesetzt wurde, dann sind es die Spanner der Stimmfalten, die Cricothyreoideus- und die Arytenoideus-Muskelsysteme, die die Stimm lippen-Schwingungsfähigkeit unterhalten und die den wahren Kern des Stimmmechanismus bilden.

Konsequenterweise wird eine wie auch immer geartete Bewegungshemmung, die stattfindet, während die Stimm lippen in Spannung gezogen werden, gewährleisten, dass alle anderen Funktionsbereiche ähnlich gehemmt werden.

Ob es eine Frage der Erweiterung des Umfangs ist, der präzisen Intonation, der Fähigkeit, Skalen reibungslos und rasch zu singen, ein pures Legato aufrechtzuerhalten, artikulatorische Freiheit zu erlangen, Reinheit des Vokals, ein gleichmäßiges, ausdrucksstarkes und unaufdringliches Vibrato, oder ein Bemühen, Resonanz Charakteristiken zu verbessern -

alle diese erstrebenswerten Funktionen hängen in ihrer Freiheit von der Präzision ab, mit der der Spanner-Mechanismus der Stimmfalten interagiert. Darum hängt die Verwirklichung, die Steuerung und die Kontrolle dieser technischen und künstlerischen Zielvorgaben von einem Verständnis der Registrierungsmechanismen ab.

Was bedeutet es musikalisch zu singen?

Die Intonation sollte präzise sein; die Vokalqualitäten sollten lupenrein sein; #

die Phrasen sollten immer mit einem starken rhythmischen Impetus ‚freigelassen‘ werden;

die Periodizität des Vibratos sollte regelmäßig sein, wobei seine Oszillations-Muster mit der Zunahme und Abnahme von Intensität (Lautstärke) jeweils sich anheben (vergrößern) und fallen (verkleinern) sollte;

die Melodie muss fließen und eine unterscheidbare Kontur und Gestaltung haben;

der Atem sollte innerhalb der rhythmischen Struktur der gesungenen Phrase erweckt werden;

währenddessen sollte der gesamte Effekt dem Zuhörer wie eine spontane Äußerung vorkommen.